



| Lfd. Nr. | Änderndes Gesetz  | Datum      | BGBL           | Geänderte Artikel                     | Art der Änderung                    |
|----------|---|------------|----------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| 18       | Achtzehntes Änderungsgesetz                             | 15.11.1968 | I S. 1177      | 76, 77                                | geändert                            |
| 19       | Neunzehntes Änderungsgesetz                             | 29.01.1969 | I S. 97        | 93, 94                                | geändert                            |
| 20       | Zwanzigstes Änderungsgesetz                             | 12.05.1969 | I S. 357       | 109, 110, 112-115                     | geändert                            |
| 21       | Einundzwanzigstes Änderungsgesetz                       | 12.05.1969 | I S. 359       | 105-108, 115e, 115k<br>91a, 91b, 104a | geändert<br>eingefügt<br>geändert   |
| 22       | Zweiundzwanzigstes Änderungsgesetz                      | 12.05.1969 | I S. 363       | 74, 75, 96                            | geändert                            |
| 23       | Dreiundzwanzigstes Änderungsgesetz                      | 17.07.1969 | I S. 817       | 76                                    | geändert                            |
| 24       | Vierundzwanzigstes Änderungsgesetz                      | 28.07.1969 | I S. 985       | 120                                   | geändert                            |
| 25       | Fünfundzwanzigstes Änderungsgesetz                      | 19.08.1969 | I S. 1241      | 29                                    | geändert                            |
| 26       | Sechszwanzigstes Änderungsgesetz                        | 26.08.1969 | I S. 1357      | 96                                    | geändert                            |
| 27       | Siebenundzwanzigstes Änderungsgesetz                    | 31.07.1970 | I S. 1161      | 38, 91a                               | geändert                            |
| 28       | Achtundzwanzigstes Änderungsgesetz                      | 18.03.1971 | I S. 206       | 75, 98<br>74a                         | geändert<br>eingefügt               |
| 29       | Neunundzwanzigstes Änderungsgesetz                      | 18.03.1971 | I S. 207       | 74                                    | geändert                            |
| 30       | Dreißigstes Änderungsgesetz                             | 12.04.1972 | I S. 593       | 74                                    | geändert                            |
| 31       | Einunddreißigstes Änderungsgesetz                       | 28.07.1972 | I S. 1305      | 35, 73, 74, 87                        | geändert                            |
| 32       | Zweiunddreißigstes Änderungsgesetz                      | 15.07.1975 | I S. 1901      | 45c                                   | eingefügt                           |
| 33       | Dreiunddreißigstes Änderungsgesetz                      | 23.08.1976 | I S. 2381      | 29, 39, 45a<br>45, 49                 | geändert<br>aufgehoben              |
| 34       | Vierunddreißigstes Änderungsgesetz                      | 23.08.1976 | I S. 2383      | 74                                    | geändert                            |
| 35       | Gesetz zur Neuregelung des Rechts der elterlichen Sorge | 18.07.1979 | I S. 1061      | 6                                     | geändert                            |
| 36       | Fünfunddreißigstes Änderungsgesetz                      | 21.12.1983 | I S. 1481      | 21                                    | geändert                            |
| 37       | Einigungsvertrag  | 23.09.1990 | II S. 885, 890 | Präambel, 51, 135a, 146<br>143<br>23  | geändert<br>eingefügt<br>aufgehoben |
| 38       | Änderungsgesetz   | 14.07.1992 | I S. 1254      | 87d                                   | geändert                            |
| 39       | Änderungsgesetz   | 21.12.1992 | I S. 2086      | 24, 28, 50, 52, 88, 115e<br>23, 45    | geändert<br>eingefügt               |

Hinweis auf Seite 92 der offiziellen Ausgabe des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland

1. Laufende Nr. 37 - am 23.09.1990 - Artikel 23 aufgehoben
2. Laufende Nr. 39 - am 21.12.1992 - Artikel 23 & Artikel 45 eingefügt

Durch die Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt werden Anordnungen / Gesetze Teil unseres Lebens und gemäß ZPO § 291 [Offenkundige Tatsachen] „Tatsachen, die bei dem Gericht offenkundig sind, bedürfen keines Beweises.“ brauchen diese Dinge nie bewiesen zu werden, denn Veröffentlichung wie im Bundesgesetzblatt machen sie zu **Offenkundigen Tatsachen**.

... **Art. 23 GG alte Fassung (bis 1990)**

Dieses Grundgesetz gilt zunächst im Gebiete der Länder Baden, Bayern, Bremen, Groß-Berlin, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern. In den anderen Teilen Deutschlands ist es nach deren Beitritt in Kraft zu setzen.

## Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

Vom 23. Mai 1949 (BGBl. S. 1)

Zuletzt geändert durch den Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik über die Herstellung der Einheit Deutschlands (Einigungsvertrag) vom 31. 8. 1990 (BGBl. II S. 885) in Verbindung mit dem Einigungsgesetz vom 23. 9. 1990 (BGBl. II S. 890)

Artikel 23  
[aufgehoben]

# Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

Vom 23. Mai 1949 (BGBl. S. 1)

*Zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes vom 21. 12. 1992 (BGBl. I S. 2086)*

## Artikel 23

(1) Zur Verwirklichung eines vereinten Europas wirkt die Bundesrepublik Deutschland bei der Entwicklung der Europäischen Union mit.

<= dies ist vollkommen belangloser Lückefülltext ohne Sinn, Zweck oder Bedeutung

## Artikel 45

Der Bundestag bestellt einen Ausschuß für die Angelegenheiten der Europäischen Union. Er kann ihn ermächtigen, die Rechte des Bundestages gemäß Artikel 23 gegenüber der Bundesregierung wahrzunehmen.

<= Wenn die Wahl von Volksvertretern die Basis einer Demokratie ist (sein soll), dann dürfen diese ihre Befugnisse nie ohne den Volkswillen abgeben / auf andere ( die EU ) übertragen !

## Artikel 144

(1) Dieses Grundgesetz bedarf der Annahme durch die Volksvertretungen in zwei Dritteln der deutschen Länder, in denen es zunächst gelten soll.

(2) Soweit die Anwendung dieses Grundgesetzes in einem der in Artikel 23 aufgeführten Länder oder in einem Teile eines dieser Länder Beschränkungen unterliegt, hat das Land oder der Teil des Landes das Recht, gemäß Artikel 38 Vertreter in den Bundestag und gemäß Artikel 50 Vertreter in den Bundesrat zu entsenden.

<= der Artikel 144 wurde nie erfüllt, denn nach Aussage der Bundesregierung wurde es zu keiner Zeit von  $\frac{2}{3}$  der Volksvertretungen der deutschen Länder angenommen  
im Artikel 23 sind seit 18.7.1990 keine Länder mehr namentlich aufgeführt

ZPO § 138 [Umfang der Erklärungspflicht über Tatsachen]

(1) Die Parteien haben ihre Erklärungen über tatsächliche Umstände vollständig und der Wahrheit gemäß abzugeben.

(2) Jede Partei hat sich über die von dem Gegner behaupteten Tatsachen zu erklären.

(3) Tatsachen, die nicht ausdrücklich bestritten werden, sind als zugestanden anzusehen, wenn nicht die Absicht, sie bestreiten zu wollen, aus den übrigen Erklärungen der Partei hervorgeht.

(4) Eine Erklärung mit Nichtwissen ist nur über Tatsachen zulässig, die weder eigene Handlungen der Partei noch Gegenstand ihrer eigenen Wahrnehmung gewesen sind.

ZPO § 139 [Richterliche Hinweispflicht]

(1) Der Vorsitzende hat dahin zu wirken, daß die Parteien über alle erheblichen Tatsachen sich vollständig erklären und die sachdienlichen Anträge stellen, insbesondere auch ungenügende

Angaben der geltend gemachten Tatsachen ergänzen und die Beweismittel bezeichnen. Er hat zu diesem Zwecke, soweit erforderlich, das Sach- und Streitverhältnis mit den Parteien nach der tatsächlichen und der rechtlichen Seite zu erörtern und Fragen zu stellen.

ZPO § 291 [Offenkundige Tatsachen]

Tatsachen, die bei dem Gericht offenkundig sind, bedürfen keines Beweises.

War des 2. BereinigungsG nur der Abschluß der seit 1949 bestehenden Tatsachen

1. nach Aussage der Bundesregierung wurde es zu keiner Zeit das GG von  $\frac{2}{3}$  der Volksvertretungen der deutschen Länder angenommen  
damit war der Artikel 144 wurde nie erfüllt worden  
- d.h. es existierte niemals ein Zuständigkeitsbereich, trotz Art. 23
  - 1.1. also existierte nie ein Vertretungsrecht der BRD Organe für die Bürger
  
2. Listenwahlrecht seit 1956 im Widerspruch zum GG
  - 2.1. die nie existente Vertretungsrecht deutscher Politiker wurde durch ein illegales Wahlrecht betrügerisch erschlichen
  - 2.2. eine illegale Volksvertretung kann niemals rechtsgültige Gesetze erlassen  
damit kann es keine rechtskräftigen Urteile geben  
und es existierte niemals ein Zuständigkeitsbereich ( Art. 144 )
  
3. dieses wurde offensichtlich durch die Streichung des Art. 23  
- nicht für die illegalen BRD Organe / Politiker, sondern für
  - a) die Bürger
  - b) die anderen Staaten
  - c) die Besatzer, denn hiermit sind sie offiziell wieder alleinverantwortlich für BRD Unrecht